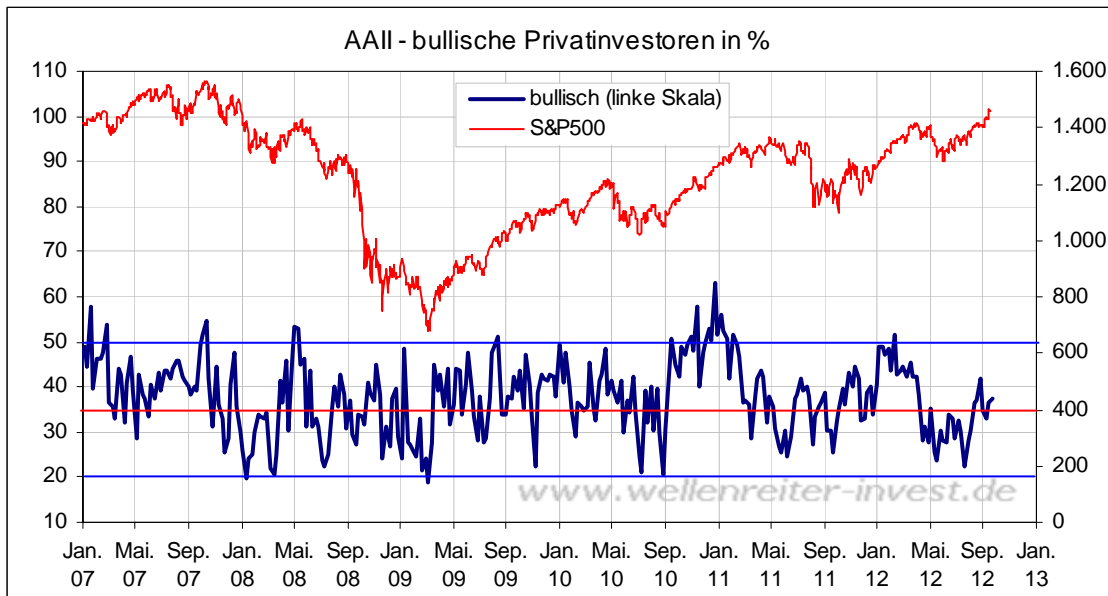
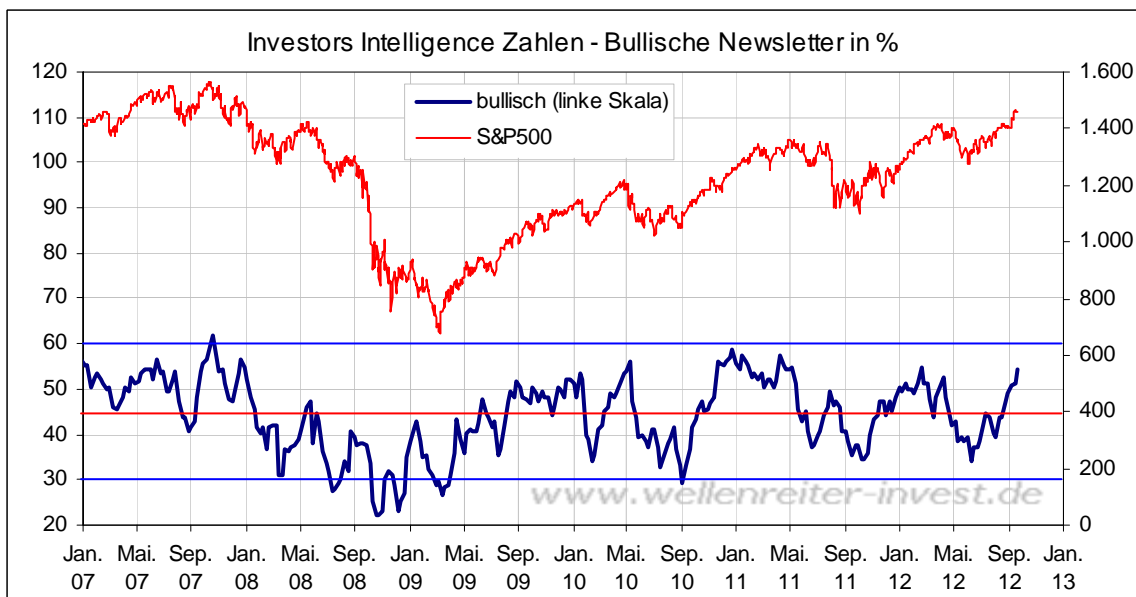


Donnerstag, den 20. September 2012

Die US-Privatanleger halten sich trotz Bernankes Eingreifen zurück. Der Anteil der Bullen stieg lediglich um einen Prozentpunkt - auf jetzt 37,5 Prozent.

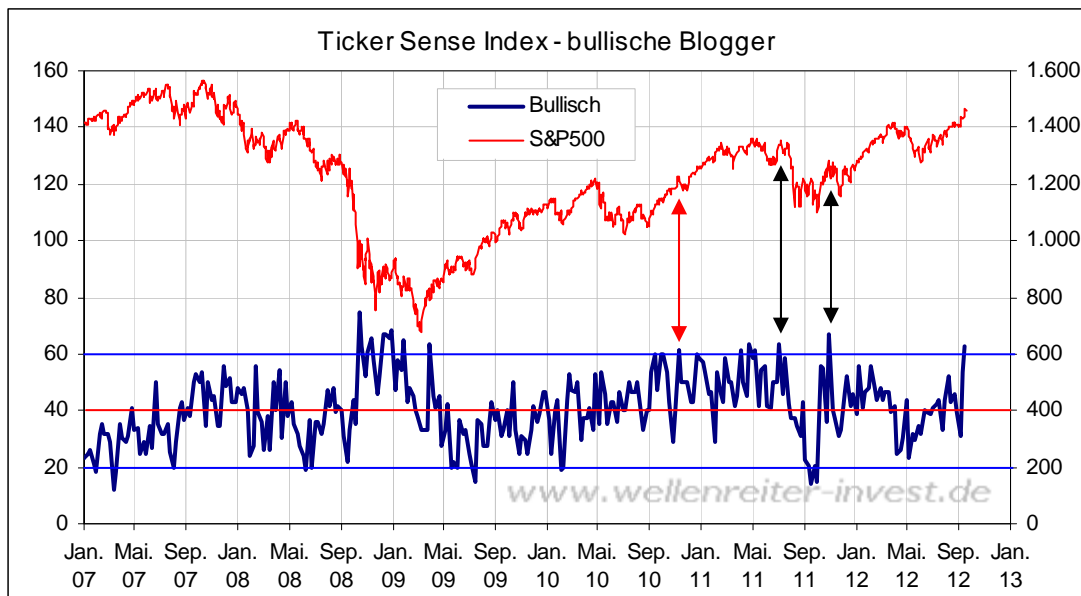


Im Falle der US-Börsenbriefschreiber sieht das anders aus. Das Lager der Bullen nahm um drei Prozentpunkte auf 54,2 Prozent zu.



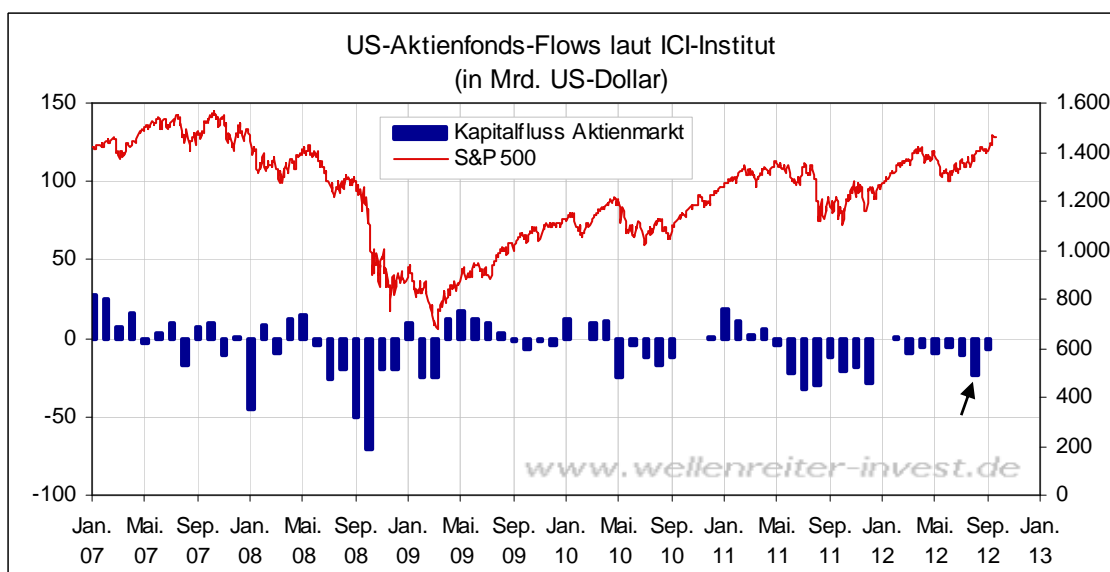
Das Niveau vom Februar 2012 wurde erreicht.

Die US-Finanzblogger haben sich nach der Fed Sitzung klar auf die bullische Seite begeben. 63 Prozent sind bullish, nur 22 Prozent sind als Bären zu identifizieren.



Eine großer Optimismus der Finanzblogger weist nicht immer, aber doch häufiger auf Korrekturen hin. So zuletzt im Juli 2011 und Oktober 2011 (siehe schwarze Pfeile obiger Chart). In bullischen Trendphasen weist ein derart hoher Wert meist auf eine kurzfristige Konsolidierung hin (siehe Beispiel November 2010 roter Pfeil obiger Chart).

Fazit: Die US-Finanzblogger und die US-Börsenbriefschreiber zeigen eine für eine Top-Bildung ausreichenden Optimismus. Bernanke schafft es, die Profis zu überzeugen. Die Privatinvestoren bleiben skeptisch. Im August wurde eine Netto-Rekordsumme aus US-Aktienfonds abgezogen (etwa 22 Mrd. US-Dollar; siehe Pfeil folgender Chart).



Die September-Zahlen liegen nur bis einschließlich 12.09. vor. Die Netto-Abflüsse hielten unvermindert an. Erst in der kommenden Woche werden wir sehen, ob Bernankes aggressives Handeln die Anleger zum Umdenken bewegt hat. Beim Blick auf die AAI-Zahlen neigt man zum "nein".

-----

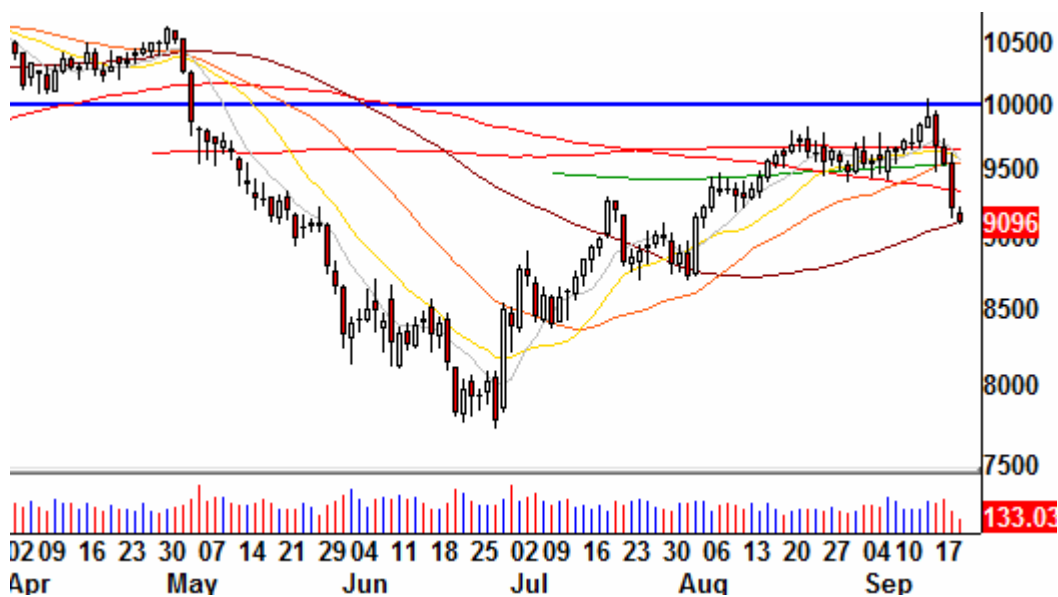
Die Inflationserwartungen der Anleger können durch die Ratio der inflationsgeschützten zu "normalen" Anleihen dargestellt werden. Nach der Fed Sitzung am 13.09. stieg das Schutzbedürfnis der Anleger deutlich an. In den vergangenen drei Tagen hat sich die Situation beruhigt: Die Ratio ist auf ihr Frühjahrshoch zurückgefallen.

### Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart (TIP/AGG)



Der deutliche Fall des Ölpreises der vergangenen Tage hilft bei dieser Veränderung. Der Preis für Crude Öl fiel binnen 4 Tagen um 10 Dollar bzw. 10 Prozent.

### Crude Öl Tageschart



Das ist ein ungewöhnlich scharfer Rückgang, der mit der bevorstehenden US-Präsidentenwahl zusammenhängen dürfte, auch wenn vordergründig der Aufbau des Lagerbestandes als Grund angegeben wird. So jedenfalls entsteht keine Inflation.

-----

Ich werde heute um 18:30h einen Vortrag bei der VTAD in Stuttgart halten. Die Veranstaltung findet im "Treffpunkt Rotebühlplatz" statt. Wellenreiter-Abonnenten können kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen. Einige haben sich bereits angemeldet.

-----

Zu den Märkten.

644 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 370 Mio., das Abwärtsvolumen 261 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 59% vom Gesamtvolumen. 195 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.578 Punkten um 13 Zähler höher (0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.461 Punkten um 2 Zähler höher (0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3182,62 Punkten um 5 Punkt (0,2%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.103 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Telekom, Goldminen; Größte Verlierer: Öl-Service, Broker, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 145,63 Punkten (145,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,35 Punkten (78,84).

Crude Öl notiert bei 95,29 (96,62) und US-Erdgas bei 2,77 Dollar (2,87).

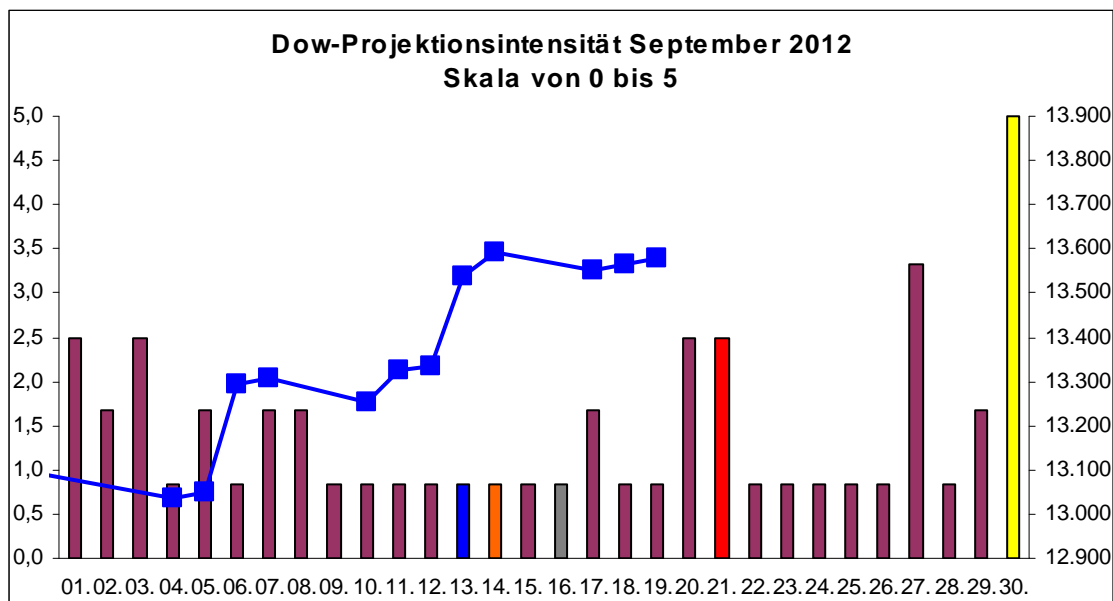
Der Goldpreis notiert bei 1768,40 Dollar/Unze (1767,70). Gold in Euro liegt bei 1.355. Silber befindet sich bei 34,64 Dollar (34,30).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 525,84 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 194,87 Punkten. Newmont Mining gewann 8 Cent und endete bei 56,85.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,1% auf 13,88 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,68. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,83. Der ISEE schloss mit 139.

-----

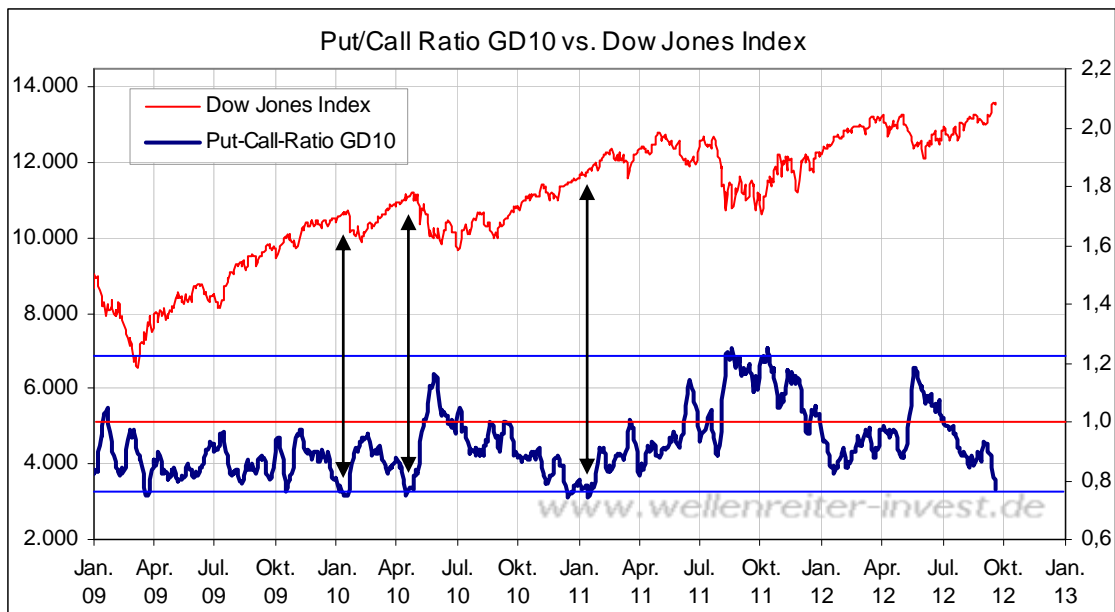
Zeitprojektionstage September: 1.-3., 20./21., 27., 30.; Fed-Sitzung 13.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die Märkte in Asien stehen heute früh unter Druck. Der Shanghai Composite Index notiert an seinem Jahrestief und droht, die 2.000-Punkte-Marke zu unterschreiten. An der NYSE blieb es auch gestern bei einem moderaten Handelsvolumen (630 Mio.).

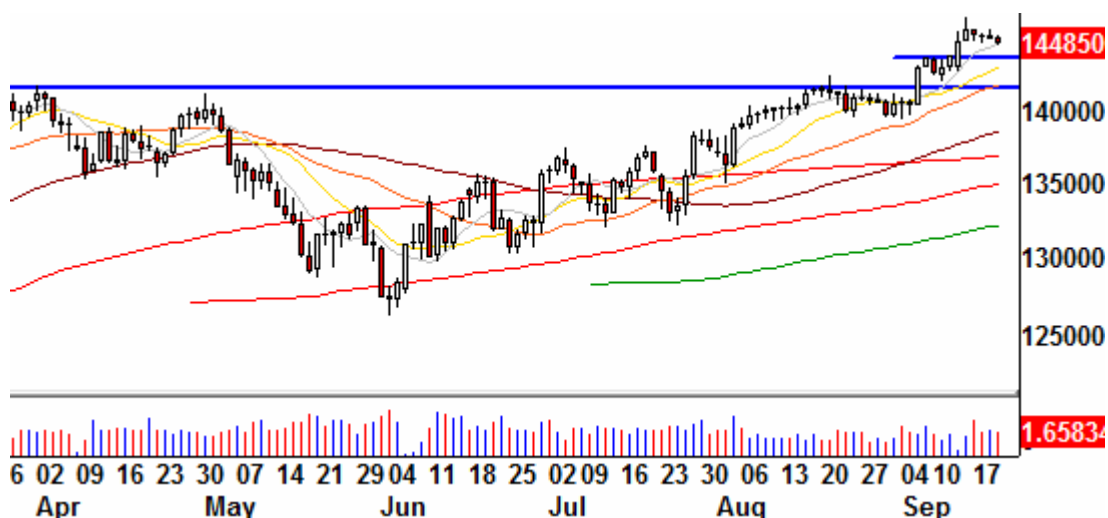
Auffällig war eine Put-Call-Ratio von 0,68. Ein derart niedriger Wert bedeutet, dass die Anleger keine Bedarf für Absicherungen mehr sehen. Der Markt kann aus Anlegersicht nur noch steigen. Der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio fiel mit einem Wert von 0,77 auf einen unteren Extrempunkt (folgender Chart).



Es ist nicht so, dass ein unterer Extrempunkt der Put-Call-Ratio automatisch ein Hoch an den Aktienmärkten anzeigt. Bei Betrachtung der obigen Pfeile wird klar, dass die Kurse in deutlich bullischen Phasen wie im Januar 2011 weiter steigen können. Im Frühjahr 2010 hingegen wurden die Hochpunkte an den Aktienmärkten durch eine niedrige Put-Call-Ratio angezeigt.

Der Anstieg der Aktienmärkte würde sich fortsetzen, wenn es gelingt, eine treppenartige Struktur hinzubekommen. Das bedeutet: Solange der S&P 500 Future nicht unter die Marke von 1.439 Punkten zurückfällt (obere blaue Linie folgender Chart), besteht die Chance auf einen Anstieg, wie wir ihn im Januar/Februar 2012 beschrieben haben.

### S&P 500 Future Tageschart



Ein Fall unter diese Marke würde hingegen den Ausbruch in Zweifel ziehen.

Aktuell scheinen die Marktteilnehmer nicht die Kraft zu haben, die Märkte weiter nach oben zu treiben. Der Euro/Dollar fiel heute früh unter die Marke von 1,30. Die Anleihen stiegen gestern. Das Risiko wird ein wenig zurückgefahren. Der Philadelphia Fed Index dürfte heute weiteren Aufschluss über die Entwicklung der US-Wirtschaft geben, genauso wie die Veröffentlichung der Erstanträge.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### **Absacker**

Forbes erklärt Mark Zuckerberg zum "Verlierer des Jahres", schreibt die FTD.

<http://tinyurl.com/cpdh45p>

Als das Anti-Facebook-Geschrei Anfang September sehr groß war, markierte diese Aktie ein Tief. Seither ist die Aktie um 30 Prozent gestiegen (auf 23,29 Dollar). Offenbar hat das smarte Geld diese Phase zu Käufen genutzt.

-----

### **Termine**

Robert Rethfeld:

20. September 2012, VTAD Stuttgart

09. Oktober 2012, VTAD Hannover

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.